

# Steirische Gemeinden für Klimaschutz und energiepolitische Arbeit ausgezeichnet

Graz, 3. November 2021:

Das **Land Steiermark** lud gemeinsam mit der **Energie Agentur Steiermark**, **e5 Steiermark** und dem **Klimabündnis** zur Auszeichnungsveranstaltung für e5- und Klimabündnis-Gemeinden im Rahmen der Bürgermeister\*innenkonferenz zu den Themen Energieeffizienz, Klimaschutz und Klimawandelanpassung nach Bruck an der Mur ein.

**Mehr als 160 VertreterInnen steirischer Gemeinden** folgten der Einladung.

Die Gemeinden **Judenburg, Lieboch, Mürzzuschlag, Seckau, Seiersberg-Pirka** und **Stanz im Mürztal** wurden für Ihr energie- und klimapolitisches Engagement im „e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden“ ausgezeichnet. Mürzzuschlag, Seckau und Stanz im Mürztal erhielten bei der diesjährigen Auditierung das vierte von fünf „e“. Lieboch erhielt zwei und Seierberg-Pirka drei von fünf zu erreichenden „e“ und gehören damit auch zu den energiepolitische Vorzeigegemeinden der Steiermark. Die Stadtgemeinde Judenburg konnte bei der diesjährigen Auditierung wieder fünf von fünf „e“ erlangen und gehört damit zu den europäischen Vorzeigestädten, denen Klima und Energie nachweislich nicht nur ein hohes Anliegen ist, sondern welche auch zahlreiche Projekte erfolgreich umsetzen.

Die vier 2021 dem e5-Programm beigetretenen Gemeinden **Bad Mitterndorf, Gleisdorf, Tillmitsch** und **Stattegg** wurden offiziell im e5-Netzwerk willkommen geheißen.

Frau Landesrätin Ursula Lackner überreichte die Auszeichnungen und lobte dabei das besonders hohe Engagement und die Vorreiterrolle der e5-Gemeinden für den Klimaschutz.

Das „e5-Programm“ wird vom **Land Steiermark** unterstützt. Es ermuntert und unterstützt Österreichs Gemeinden ihre Energie- und Klimaschutzpolitik zu modernisieren, Energie und damit Kosten zu sparen und erneuerbare Energieträger verstärkt einzusetzen.

Die für Klimaschutz zuständige Landesrätin Ursula Lackner lobte die Vorreiterrolle der „e5-Gemeinden“ für die Steiermark: „Die steirischen Gemeinden sind das Fundament im Kampf gegen den Klimawandel. Sie können direkt vor Ort wichtige Maßnahmen setzen und übernehmen damit eine Vorbildfunktion. Das Engagement jeder einzelnen Gemeinde trägt wesentlich zur Erreichung der Klimaziele in der Steiermark bei und hilft, den Klimawandel mit seinen Folgen wie Hitzeperioden, Dürren und Hochwasserereignissen einzudämmen.“

„Österreichweit nehmen rund 255 Gemeinden und Städte aus sieben Bundesländern teil. Darunter sind auch vier Landeshauptstädte“, so Landesrätin Lackner. Aufbauend auf eine jährliche interne Überprüfung unterziehen sich die Gemeinden mindestens alle vier Jahre einer Bewertung durch eine unabhängige Kommission. Ähnlich dem „Hauben-Prinzip“ bei Restaurants werden die Gemeinden je nach Umsetzungsgrad der ihr möglichen Maßnahmen mit einem bis fünf „e“ ausgezeichnet. Weitere Informationen zum Programm bietet die Website [www.e5-steiermark.at](http://www.e5-steiermark.at).

Für Rückfragen steht Geschäftsführer Edgar Chum von der Energie Agentur Steiermark unter 0316/269700 gerne zur Verfügung.